

Europapokal der Landesmeister, 1. Spieltag Gruppenphase
Villarreal CF – FC Bayern München 0:2
19.168 Zuschauer El Madrigal

25. August 2011, Spannung in der Luft, kribbeln im Bauch... das kann nur bedeuten, das an diesem Tag eine Auslosung stattfindet! Und zwar nicht irgendeine, nein.. Auslosung Gruppenphase der Champions League. Luis Figo, Sir Bobby Charlton, Ruud Gullit, Paul Breitner und das Sprachgenie Lothar Matthäus persönlich gaben sich die Ehre, die Kugeln aus den Töpfen zu heben.

In Gruppe A, trifft der FC Bayern auf einen Engländer, Spanier und Italiener. Wann gab es das schon, dass eine Gruppe aus Mannschaften von den vier besten Fußballnationen Europas bestehen? Diese Vereine hatten auch Namen, nämlich die Neureichen von Manchester City, Villarreal CF und der SSC Neapel. Man kann zufrieden sein, drei Vereine mit schönen (für uns auch neue) Stadien, interessante Fanszenen (mal abgesehen von Villareal) und man kann die Anreise schön bequem auf dem Landweg machen.

Am ersten Spieltag schickt uns die UEFA nach Spanien, in den Süden. Aufgrund von Urlaubsproblemen konnte ich nur einen Tag Urlaub in Anspruch nehmen und da ein Tagesflieger, den ich normalerweise boykottiere, aber eben aus beruflichen Gründen gerne genutzt hätte, auch nicht zustande kam, organisierte der Mühli ein (Europ-)Car, die Fahrt stand unter dem Motto "Schnell hin, noch schneller zurück!" Schließlich hab ich mich am Donnerstag auf der Arbeit in den Mittagsstunden angekündigt...

Dienstagabend gegen 22 Uhr ging die Reise los, Schwabacher Autohof war der Treffpunkt. Neben Mühli und mir war noch der Stefan, Andaschda und noch ein NM'er (Name entfallen...) an Bord. Noch in Deutschland konnten wir die beiden Gründlach- Neuner, die gut eine Stunde Vorsprung hatten überholen. Irgendwann verabschiedete ich mich ins Land der Träume und erwachte erst wieder bei Lyon. Jedenfalls kam mir die Gegend ziemlich bekannt vor. Dann übernahm ich das Steuer, mittlerweile zeigte die Uhr eine 4. Das AKW, in der zwei Tage vorher irgendwas explodierte, konnte noch von der Autobahn aus besichtigt werden (Kultur muss sein!!) und bei Montpellier gerieten wir etwas in den Berufsverkehr. Im Groß und Ganzen ist das Fahren in Frankreich recht nervig, vor allem für den Geldbeutel. Is ja Wahnsinn, was man da an Maut zahlen muss. Deshalb..Nach Frankreich nur auf Ketten!!! Noch bevor die Uhr eine 10 anzeigte, erreichten wir die iberische Halbinsel – Espana ole. Das Thermometer zeigte jedenfalls eine 26. Ganz schön warm in aller Früh. Es sollte aber im Lauf des Tages noch etwas wärmer werden. Kurz vor Barcelona verspürte ich den Drang zu schlafen und der Mühli übernahm das Steuer. Nachmittags, als die Uhr ne 15 zeigte waren wir an unserem Ziel, wir verbrachten den Nachmittag an einem Strand in der Nähe von Castellon. Dank einer Kühlbox durften wir uns eisgekühltes Augustiner gönnen. Pro 1328 – Kein Kick Ohne Augustiner! Auch im Europapokal!!! Nachdem wir die Füße ins Mittelmeer gehalten haben und paar Erinnerungsfotos geschossen hatten, ging es dann weiter nach Villarreal, Estadio El Madrigal ruft. Vorm Stadion die üblichen Bekannten getroffen, bissel gelabert, in die Stadt gegangen... was man halt so macht in Europa. Pünktlich zum Einlass ins Stadion, die gefühlten 3.488 Stufen erklommen, denn der höchste Punkt der ganzen Stadt, ist der Gästeblock des El Madrigal. Wer hätte das gedacht. Neben einen schönen Ausblick auf die Stadt, konnte auch der Getränkestand schöne Ausblicke anbieten. Vor allem die Preise waren mehr als fair. Wasser 0,33l für einen Euro, da kann man nicht meckern. Dafür war der Preis für die Zugangsberechtigung eine Frechheit, um die 59 Euro mussten die Bayern Fans auf den Tisch legen. Dafür sah man einen ungefährdeten 2:0 Auswärtssieg, gegen schwache Spanier, mit schwachen Fans. Jene verließen so gegen die 80. Minute das Stadion, sowas kennt man als Bayern-Fan gar nicht.... Kroos und Rafinha waren übrigens die Torschützen.

Nach der relativ kurzen Blocksperre, gingen wir zügig zum Auto, um so schnell wie möglich in der Heimat zu sein. Jedenfalls waren wir die ersten deutschen, die den Parkplatz verließen. Mühli fuhr, Tempomat auf 145 km/h gestellt und ab durch die Mitte! Ich, als Beifahrer hatte die ehrenvolle Aufgabe, den Fahrer wach zu halten. Was auch gut gelang, auch wenn sich die Gesprächsthemen nach ein paar Stunden wiederholten, bzw. nur aus den Sätzen wie "Nach XY nur auf Ketten" beschränkten. Irgendwann schob ich dann doch irgendwelche "Hallu's" und ich konnte meiner Aufgabe nicht mehr nachgehen, was dann etwas später zu einem Fahrerwechsel führte. Bei Montpellier war die Autobahn gesperrt, Umleitung kaum ausgeschildert... Frankreich, nur auf Ketten! Hat den Zeitplan ziemlich gewaltig durcheinander gewirbelt. Bei Lyon hab ich das Ruder, bzw. Steuer übernommen. Leider gerieten wir in den Berufsverkehr, der etwas schlimmer war, als jener bei Montpellier am Vortag. Auch den überlebten wir, weiter nach Deutschland! In den Vormittagsstunden endlich wieder auf deutschem Boden, endlich ohne Beschränkung fahren. Falsch gedacht, die ersten 20 km auf 120 km/h begrenzt... was auch ein schönes Foto gegeben hat, wegen sage und schreibe

NEUN km/h zu viel. Fickt's Eich! Vor Karlsruhe Fahrerwechsel und gleich in einen Mega-Stau. Zum kotzen... Schließlich schafften wir es trotzdem irgendwann gegen 15 Uhr in Schwabach zu erscheinen. Jeweils 17 Stunden Fahrt, find ich in Ordnung. Jetzt aber schnell auf die Arbeit...

Manu